

Ueber die Benennung der Varietäten bei den palaearktischen Cicindelen.

Von Dir. H. Beuthin in Hamburg.

Theils bin ich durch Berufsgeschäfte verhindert gewesen, meine Artikel über Cicindelen fortzusetzen, theils hat mich die von den Herren Horn und Roeschke herausgegebene Monographie veranlasst, meine ganze Sammlung neu durchzuarbeiten und nach diesem Werke zu ordnen.

Ich stimme nicht in allen Punkten mit diesen Herren überein und gebe daher in Folgendem meinen abweichenden Ansichten Ausdruck; dies betrifft zunächst die Benennung der Varietäten.

Die von den Herren Horn und Roeschke gegebenen Varietäten-Bezeichnungen wünsche ich im Interesse des (wie mir scheint) noch präciseren Bezeichnens folgendermassen abgeändert:

1. *humeralis*-Formen.

Ich nenne bei allen denjenigen Cicindelen, deren Grundform eine getrennte Schultermakel hat, die Varietät mit geschlossener Schultermakel (also mit einem Schultermonde):

var. *humeralis*.

dagegen proponire ich bei denjenigen Cicindelen, deren Grundform eine geschlossene Schultermakel (also eine Humerallunula) besitzt, für die Varietäten mit unterbrochener Humerallunula die Bezeichnung:

var. *inhumeralis*.

2. *apicalis*-Formen.

Cicindelen, deren Grundform eine getrennte Spitzenmakel besitzt, führen für die Varietäten mit zusammenhängender Apicalmakel die Bezeichnung:

var. *apicalis*.

hat dagegen die Grundform eine zusammenhängende Spitzenmakel, so nenne ich die Varietäten mit getrennter Apicalmakel:

var. *disapicalis*.

3. *marginalis*-Formen.

Bei Cicindelen, deren Mittelbinde bei der Grundform am Rande nicht erweitert ist, nenne ich die Varietät mit erweitertem Rande:

var. *marginalis*.

hat dagegen die Grundform eine am Rande erweiterte Mittelbinde, die Varietät aber nicht, dann nenne ich letztere;

var. *dismarginalis*.

4. *circumflexa*-Formen.

Wenn die Flügeldecken der Grundform einen weissen Aussenrand haben, so ist dieser bei den Varianten zuweilen unterbrochen (z. B. *Cic. lacteola*); ist diese Unterbrechung am unteren Ende der Humeralmakel, so nenne ich dies:

var. *divisa*.

ist die Unterbrechung am oberen Ende der Apicalmakel:

var. *partita*.

ist der Rand an beiden Stellen unterbrochen, also in drei Theile getrennt:

var. *tripartita*.

5. *semicircumflexa*-Formen.

Wenn die Mittelbinde mit der Humerallunula am Rande zusammenhängt, nenne ich dies:

var. *semihumeralis*.

ist aber die Apicalunula mit der Mittelbinde am Rande verbunden, so benenne ich sie:

var. *semiapicalis*.

6. *dilacerata*-Formen.

Ist die Mittelbinde vom Rande losgelöst, oder in der Mitte unterbrochen, so nenne ich diese:

var. *interrupta*.

ist sie in einzelne Flecke zerrissen, bezeichne ich sie als:

var. *dilacerata*.

fehlt der zurückgebogene Theil der Mittelbinde, dann nenne ich diese:

var. *incurva*.

7. Farben-Varietäten.

Besonders bei den grünen Cicindelen sind Farben-Varietäten bekannt und hat der Ausdruck „*rufino*“ für die rothen, und „*nigrino*“ für die schwarzen längst allgemeine Annahme gefunden; ich nenne die

röthlichen Formen:	var. <i>rufescens</i> .
rothen Formen:	var. <i>rufa</i> .
schwärzlichen Formen:	var. <i>nigrescens</i> .
schwarzen Formen:	var. <i>nigra</i> .
bläulichen Formen:	var. <i>coerulescens</i> .
blauen Formen:	var. <i>coerulea</i> .
grünlichen Formen:	var. <i>viridescens</i> .
grünen Formen:	var. <i>viridis</i> .

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Beuthin Heinrich

Artikel/Article: [Ueber die Benennung der Varietäten bei den palaearktischen Cicindelen. 290-291](#)